

vorspiel

1.strophe

Es steht im Buch der Bücher dort steht es geschrieben,
und so kam er auf die Erde wo er wunderbar gedeiht.
Die Geißel der Menschheit so hat man ihn beschrieben,
das Ende allen Leben´s hat man ihm geweiht.

refrain

Der Tod ist wohl ein weiser Mann, denn er kennt kein Verbot,
er kennt kein blaues rotes Blut, denn er kennt nur den Tod.
Der Tod gehört zum Leben,
wie Feuer, Wasser, Wind und Erde,
wie die Sonne und die Woken, in einen schönen Tag.
Doch ich kann mich nicht belügen,
meine Seele nicht betrügen,
tief in meinem Innern weiß ich, daß ich ihn nicht mag.

2.strophe

Er kam aus den Gezeiten er kam aus dem Toten Meer,
wohin werd´ ich gehen, was kommt nach dem Tod.
Kennt er keine Gnade, warum kann ich ihn nicht seh´n,
gibt es nach der Dunkelheit ein neues Morgenrot.

refrain

Der Tod ist wohl ein weiser Mann, denn er kennt kein Verbot,
er kennt kein blaues rotes Blut, denn er kennt nur den Tod.
Der Tod gehört zum Leben,
wie Feuer, Wasser, Wind und Erde,
wie die Sonne und die Woken, in einen schönen Tag.
Doch ich kann mich nicht belügen,
meine Seele nicht betrügen,
tief in meinem Innern weiß ich, daß ich ihn nicht mag.

3.strophe

Wenn er an Deine Türe klopft, bitte ihn herein,
so bist Du auf Deinem letzten Weg nicht mehr so allein.
Er ist der letzte Richter, wenn ich einmal geh´
und er liest in meiner Seele, wenn ich vor ihm steh´.

refrain

Der Tod ist wohl ein weiser Mann, denn er kennt kein Verbot,
er kennt kein blaues rotes Blut, denn er kennt nur den Tod.
Der Tod gehört zum Leben,
wie Feuer, Wasser, Wind und Erde,
wie die Sonne und die Wolken, in einen schönen Tag.
Doch ich kann mich nicht belügen,
meine Seele nicht betrügen,
tief in meinem Innern weiß ich, daß ich ihn nicht mag.

solo

4.strophe

Die Melodie des Todes ist ein Brückensteg,
und die Blumen des Verderbens, blüh´n an seinem Weg.
Was kommt wohl wenn ich mit Dir geh´, frag ich ungeniert,
er sieht mich an und sagt mir: „Wenn es Dich intressiert.
Was denkst Du wohl was ist mein Lohn?“ und ich höre seinen Hohn.
Dann sagt er mir die Antwort:
„Dein Leben mein Sohn.“